

Die Stationen

Dieser Artikel gibt den Stand zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung wieder. Der Inhalt kann inzwischen veraltet sein.

08/11/2023 Das Mylodon wurde erstmalig 1840 von dem viktorianischen Entdecker Richard Owen beschrieben, der dazu von Charles Darwin gefundene Fossilien benutzte.

Mylodon

Das Mylodon wurde erstmalig 1840 von dem viktorianischen Entdecker Richard Owen beschrieben, der dazu von Charles Darwin gefundene Fossilien benutzte. Es handelte sich um ein bodenlebendes Riesenfaultier, das drei bis vier Meter lang war und vermutlich im Jungpleistozän vor etwa 12.000 Jahren gelebt hat. Es war in ganz Patagonien verbreitet und besaß ein an die eiszeitlichen Bedingungen der Zeit angepasstes dickes, grobes, langhaariges Fell.

Das Naturdenkmal Cueva del Milodón am Fuße des Berges Cerro Benitez ist eine 200 Meter lange Höhle, in der Hermann Eberhard, ein deutscher Entdecker, 1895 das augenscheinlich unversehrte Fell

eines Tieres fand, das später als Mylodon identifiziert wurde.

Estancia Rio Penitente

Die Estancia Río Penitente entstand 1891 mit der Ankunft von Alexander Morrison und dessen Frau Hellen McCall. Das schottische Ehepaar gehörte zu den vielen Europäern, die sich in der Region Magallanes niederließen, um auf deren riesigen, weiten Ebenen Schafzucht zu betreiben.

Die Estancia – oder der Hof – wurde seitdem über fünf Generationen weitergeführt, und viele der ursprünglichen Gebäude sind perfekt erhalten, einschließlich des Gutshauses und des Schuppens für das Scheren. Dies war einer der ersten Höfe in Patagonien, und das Haupthaus bietet nun Unterkunft für Reisende, die sich in die authentische Atmosphäre von Patagonien im 19. Jahrhundert versetzen möchten.

Puerto Natales

Die Stadt Puerto Natales entstand in der Provinz Ultima Esperanza (Letzte Hoffnung), benannt von dem Seefahrer Juan Ladrillero, der im 16. Jahrhundert – vergeblich – versucht hatte, den Eingang zur Magellanstraße zu finden.

Puerto Natales, am Señoret-Kanal gelegen, wurde im Ausgang des 19. Jahrhunderts zunächst von deutschen und englischen Einwanderern besiedelt, wuchs dann aber in den folgenden beiden Jahrzehnten durch einen großen Zustrom von Arbeitern aus Chile rasch an. Mit ihrem betriebsamen Hafen für die Schafwirtschaft wurde die Stadt 1922 offiziell von der Regierung anerkannt und ist heute das Tor zum Nationalpark Torres del Paine.

The Singular Hotel

Das heutige Singular Patagonia Hotel war ursprünglich als Schlachthaus für die Schafhaltung gebaut worden, die Ende des 19. und 20. Jahrhunderts in der Region Magallanes vorherrschte. In den 1990er-Jahren wurde das Gebäude aufgegeben, dann von einem Nachkommen der Erbauer erworben und 1996 zum Nationaldenkmal erklärt. Kurz darauf wurde es zu einem Luxushotel umgebaut. Sein bemerkenswertes Erbe und seine beneidenswerte Lage am Wasser nahe Puerto Natales machen es zu einer perfekten Anlaufstelle für Abenteurer, die den nahe gelegenen Nationalpark Torres del Paine erkunden möchten, und jeden, der ein einmaliges Refugium am Rande der Welt sucht.

Torres del Paine

Der Nationalpark Torres del Paine ist einer der berühmtesten und am häufigsten besuchten Orte in

Patagonien. Er umfasst eine Fläche von 1800 km² und ist zwischen den subpolaren Wäldern Chiles und den Wüstensteppen des benachbarten Argentinien gelegen. Sein Name ist von den drei markanten Granitgipfeln abgeleitet, die einen Teil des Paine-Massivs bilden und eine Höhe von 2500 Metern erreichen. Innerhalb des Parks können die 250.000 Touristen, die den Park im Jahr besuchen, neben Gletschern und üppigen Flusstälern auch Seen erleben, die lebhafte, von Gesteinsmehl herrührende Farben angenommen haben. Durch Gletscherschmelze wurden vor kurzem die perfekt erhaltenen Skelette von etwa 46 Ichthyosauriern freigelegt – den Delfinen ähnliche Säugetiere, die zwischen der triassischen und der Kreidezeit lebten und vor 90 Millionen Jahren ausstarben.

Carrera Panamericana

Porsche kann auf eine lange Geschichte abenteuerlicher Touren auf den langen, abgelegenen Straßen Südamerikas zurückblicken. Eines der ersten internationalen Rennen, das die Marke gewinnen konnte, war die Carrera Panamericana, die dem Panamera seinen Namen gab. Im Zuge der Erfolge der Mille Miglia und der Targa Florio in den 1950er-Jahren begannen die Sportwagenhersteller, die auf dem amerikanischen Kontinent Fuß fassen wollten, sich aufgrund der Distanz von 3000 km und der Gefährlichkeit der Strecke auch für die Carrera Panamericana zu interessieren. Mit Hans Herrmann am Steuer des kleinen 550 Spyder holte Porsche in den Jahren 1953 und 1954 den Klassensieg bei dem Rennen und erreichte 1954 den dritten und vierten Platz im Gesamtklassement. Der Werksfahrer absolvierte die gesamte Distanz von 3070 km mit der unglaublichen Geschwindigkeit von 157,12 km/h, und in Würdigung von Herrmanns beachtlicher Leistung übernahm Porsche den Namen Carrera für seine Sportwagen.

Linksammlung

Link zu diesem Artikel
https://newsroom.porsche.com/de/pressemappen/panamericana/The-stations.html

Media Package
https://pmdb.porsche.de/newsroomzips/fa87461a-5c80-4592-83f0-2fc3a7a5a7ae.zip

Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft
Porscheplatz 1
70435 Stuttgart